

Wanderung „Hohe Straße“

Hier ein paar Bilder mit Eindrücken von der Tour.





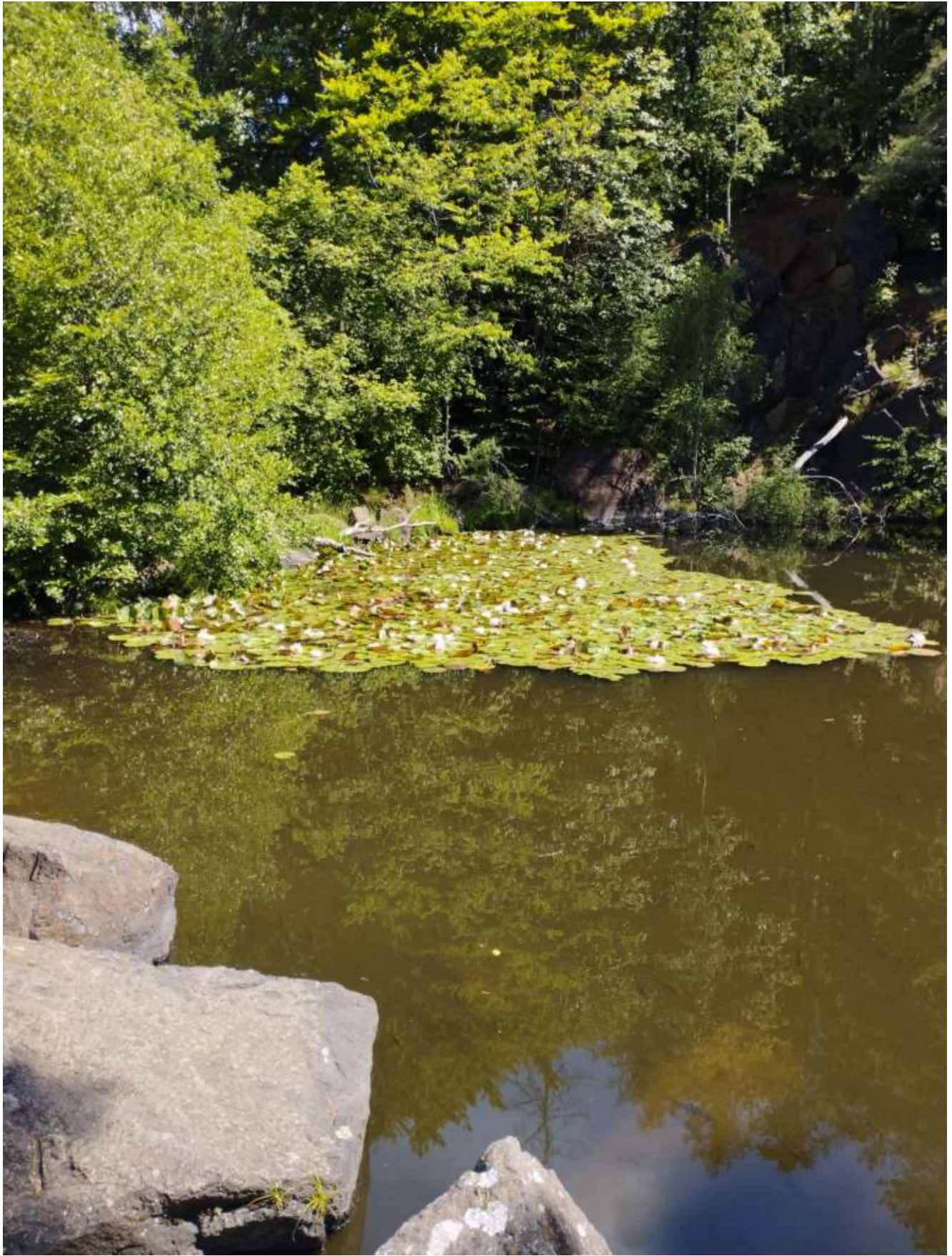








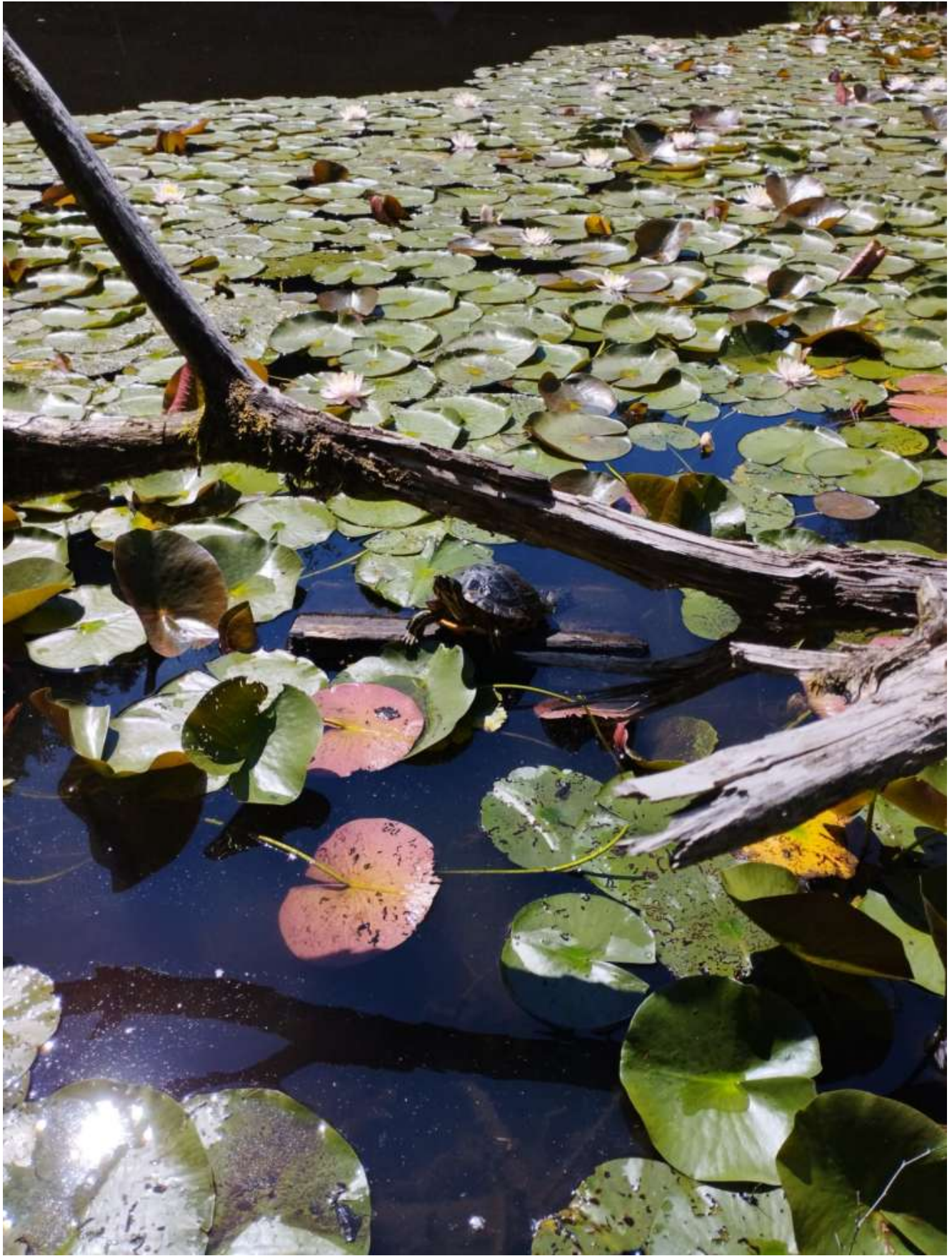






Westerwald-Verein e.V.
X1
Herborn-Wilhelmstein-
Steinperle-Edenkopf

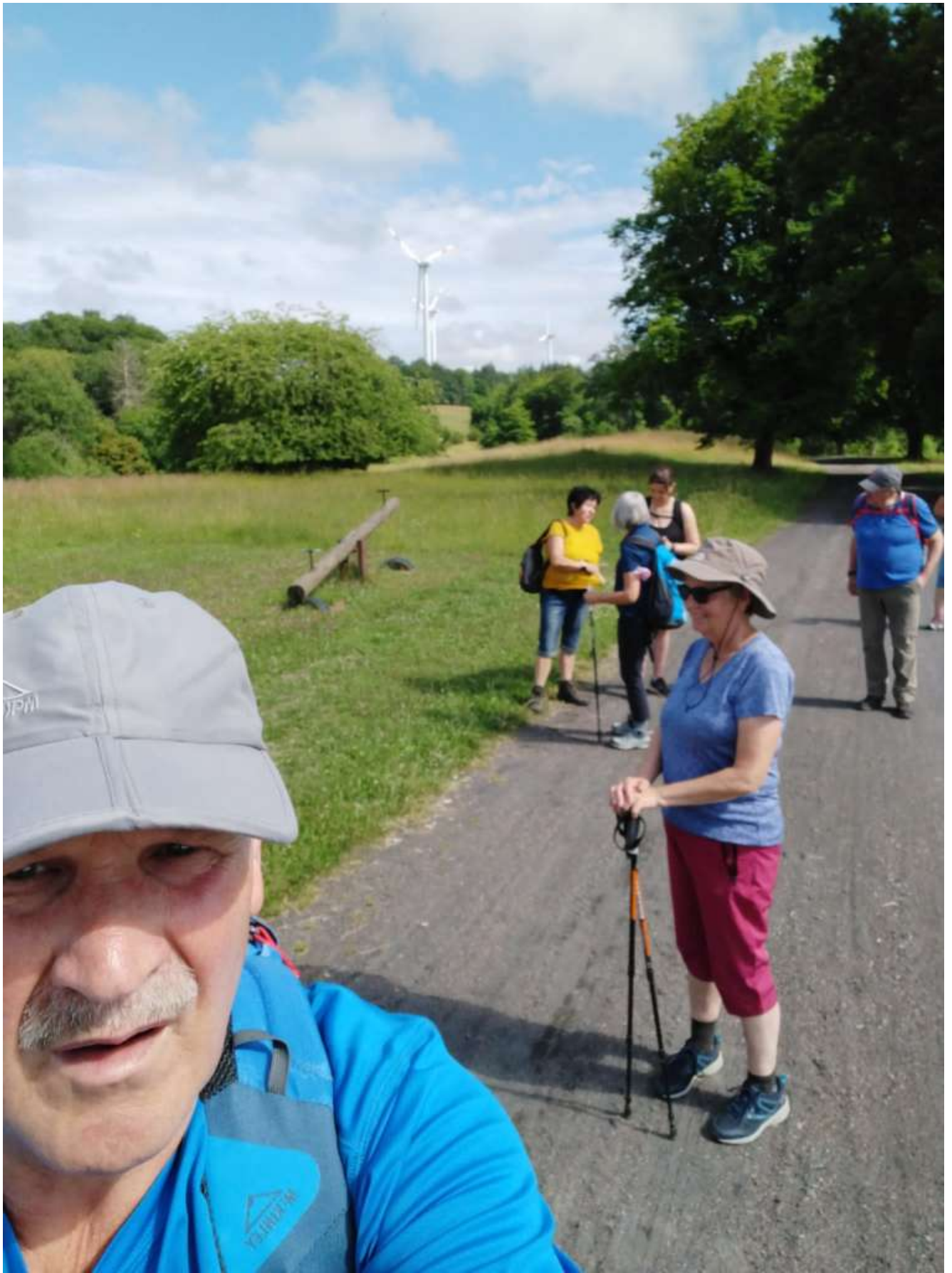


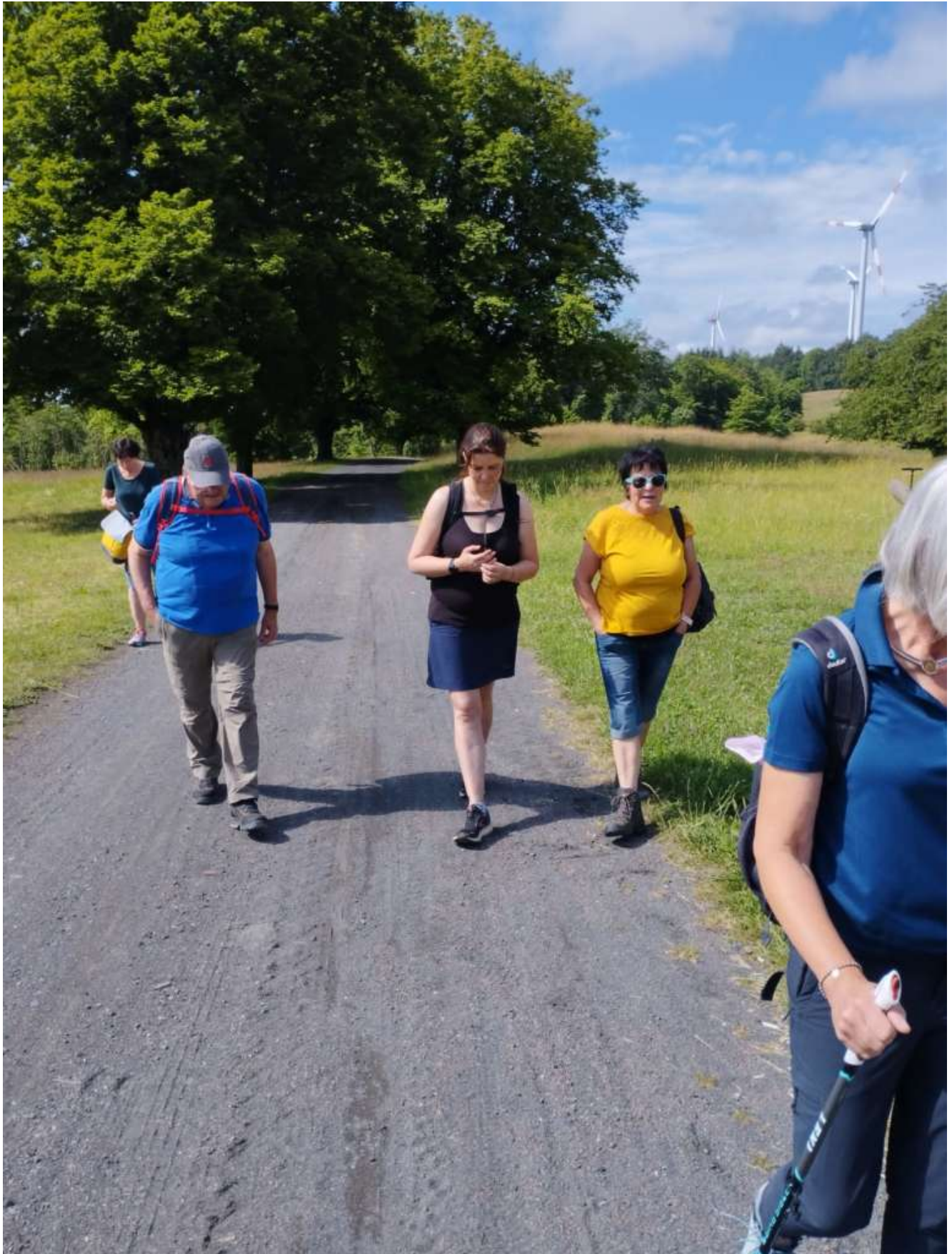




















Lahn-Dill-Bergland intensiverleben und traumhaft wandern

Die Hohe Straße

dasLahntal
das ist die Seele der Natur



Die **Hohe Straße** führte vom Dillübergang bei Herborn, über die Schelde-Aar-Wasserscheide, das ehemalige Grubenfeld »Eiserne Hand« und den Wegeknoten Angelburg zur oberen Lahn. Im Frühmittelalter war die Hohe Straße Teil eines Wegesystems, welches bei der im 8. Jahrhundert beginnenden karolingischen Erschließung Nordhessens der strategischen Absicherung der Siedlungskammern diente. Nördlich von Tringenstein trafen die **Hohe Straße** und die von Ost-West kommende »Brabanter Straße« aufeinander. Die militärische Sicherung erfolgte weiträumig durch die Großburgen Glauburg und Schiffenberg sowie an wichtigen Straßenpunkten und Flussüberquerungen durch kleine Wehranlagen (z. B. Burg, Salzböden und Wetter). Hinzu kamen in Siedlungsnähe Beobachtungspunkte und Wegesperren, die sich noch heute durch die Flurnamen Bracht und Schlag lokalisieren lassen.

Sie stellen daher auch in der Gemarkung Oberndorf einen eindeutigen Bezug zum fränkischen Landesausbau und damit dem Siedlungsbeginn im Siegbachtal her. Vom 15. bis 19. Jahrhundert hatte die Hohe Straße vor allem Bedeutung für die weitere Erschließung des Roteisensteinlagers »Eiserne Hand« und den Abtransport der hier abgebauten Erze zu den Hüttenwerken in Laasphe, Feudingen und Biedenkopf.

Text:
Benedikt Wiegand, Lahn-Dill-Bergland e. V. u. G.,
Hessische Straße 1, 35091 Bad Endbach
Foto:
Graf, Gernot
Gestaltung:
© Jule Müller, Herborn

































